



EINE INVESTITION, DIE SICH AUSZAHLT: *Ein Fahrertraining kann helfen, den Kraftstoffverbrauch deutlich zu reduzieren.*

INVESTITION IN FAHRERTRAINING

Ein weiterer Punkt mit Kosten-Killer-Potenzial sind die Kraftstoffkosten. Hier bieten sich zahlreiche Ansatzpunkte. Da ist zunächst der Fahrstil der jeweiligen Fahrer, der enormen Einfluss auf den Verbrauch hat. Durchschnittlich zehn Prozent lassen sich hier einsparen, wenn der Fahrer kompetent geschult wird und seine Fahrweise nach ökonomischen Kriterien ausrichtet. Verbraucht ein Fahrer zuviel, ist es sinnvoll zu wissen, welche Faktoren den Verbrauch in die Höhe treiben. Hier leistet ein Telematiksystem wertvolle Dienste, mit denen sich entsprechende Analysen durchführen lassen. Auch die regelmäßige Kontrolle des Luftdrucks in den Reifen kann helfen, so manchen Liter Diesel einzusparen. Wer seinen Kraftstoffverbrauch dauerhaft gering halten will, sollte zudem ein ständiges Auge auf den Zustand seiner Fahrzeuge haben. Auch hier sind es nicht selten Banalitäten wie die flatternde Plane, die den Verbrauch unnötig ansteigen lassen.

ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE IM TANK

Eine effiziente Möglichkeit, die Kraftstoffkosten zu senken, kann auch der Umstieg auf alternative Kraftstoffe sein. Das zeigt nicht zuletzt die steigende Zahl der Nutzfahrzeuge, die mit Pflanzenöl im Tank auf Tour gehen. Eine Strategie mit großem Kosten-Killer-Potenzial. Voraussetzung ist eine kompetente Umrüstung der Fahrzeuge, um Motorschäden vorzubeugen.

Wer seine Kosten konsequent auf den Prüfstand stellt, kommt auch um einen kritischen Blick auf die Fahrzeugbeschaffungsformen nicht herum. Finanzierung, Miete oder Leasing? Gerade angesichts der zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Änderungen der Abschreibungsmöglichkeiten sollten die entsprechenden Konzepte überprüft werden. Stimmt der Mix noch, oder muss der Anteil an Miet- und Leasingfahrzeugen steigen? Bei der Beantwortung dieser Frage hilft auch ein Gespräch mit dem Steuerberater.



CO₂-NEUTRAL UND GÜNSTIG: *Pflanzenöl ist eine Kraftstoffalternative mit Kosten-Killer-Potenzial.*



KOMMUNIKATIONSKOSTEN AUF DEN PRÜFSTAND STELLEN: *Wird jedes Gespräch einzeln abgerechnet, oder gibt es günstigere Abrechnungsmöglichkeiten?*

GESUNDER MENSCHENVERSTAND

Die Liste der Sparpotenziale lässt sich beliebig fortsetzen. Wie sieht es bei den Kommunikationskosten aus? Wird noch einzeln abgerechnet oder eine meist kostengünstigere Flatrate genutzt? Bei allem Technikeinsatz bleibt jedoch der „gesunde Menschenverstand“ wichtigster Kosten-Killer. Ein kritischer Blick auf die Rechnungen hat schon so manchen Kostentreiber frühzeitig identifiziert. Wer sich nur einmal im Jahr anlässlich des Jahresab-